



FAHREN WIE EINE „GÖTTIN“ IN FRANKREICH

# DER CLEVERE WEG ZUM *Traumauto*

*Moderne Autos langweilen Carolin aus Hamburg, und ein Citroën DS war schon immer ihr Ziel. Dank der Unterstützung eines DS-Clubs im Hamburger Raum konnte sie ihren DS 21 ohne Risiko erwerben.*

**E**igentlich braucht Carolin kein Auto, denn in Hamburg kommt man dank des guten öffentlichen Verkehrsnetzes auch ohne Auto sehr leicht von A nach B. Es geht hier aber nicht um ein Transportmittel, sondern um Leidenschaft. Schon vor Jahren verkaufte die gebürtige Hamburgerin ihren Golf II und sparte lieber auf das lang ersehnte Wunschauto mit der avantgardistischen Kontur. Literatur und das Internet wurden herangezogen, um sich schlau zu lesen über Typenvielfalt, Ausstattung und Schwachstellen der DS.

Da die studierte Architektin selbst von Autos fast gar nichts versteht, war die Vorgehensweise, an das Produkt der Be-

gierde zu gelangen, sehr clever: Man schließt sich einem DS Club an, besucht regelmäßig die Stammtischabende und tut kund, dass man selbst auch gerne Besitzerin einer dieser viel beschriebenen Göttinnen sein möchte.

### Gewusst wie ...

Aber woher nehmen, und welches Auto ist wirklich gut? Hilfe ließ nicht lange auf sich warten, denn Torsten, den Carolin über den DS Club kennenlernte, recher-

chierte im Netz für sie nach brauchbaren Fahrzeugen. Diese findet man oft günstiger in benachbarten Ländern, und so kam es, dass Torsten in Holland auf eine sehr ansehnliche Limousine stieß, die zum Verkauf stand. Der Preis war gemessen am deutschen Niveau sehr günstig. Hatte die Sache etwa einen Haken?

Egal, es wurde beschlossen, hinzufahren und sich den Wagen anzusehen, denn die Eckdaten und vorab einsehbar Bilder passten! Also wurde ein Trailer hinter Torstens Auto gespannt und die 600 Kilometer lange Reise nach Holland angetreten, mit Carolin und der großen Hoffnung an Bord, dass der Wagen kein Reifall wird. Nach acht Stunden Fahrt

Sie haben eine ganz **persönliche Geschichte** über sich und Ihren Oldtimer, die Sie gerne erzählen möchten? Dann schicken Sie uns eine Mail:

[redaktion@autoclassic.de](mailto:redaktion@autoclassic.de)



Schön praktisch: Die Kotflügel sind mit je einer Schraube fixiert.



Schön komfortabel: Die DS schwebt geradezu über die Straßen.



Schön individuell: avantgardistisches Armaturenbrett und Einspeichen-Lenkrad.

war das Ziel endlich erreicht, und alle Befürchtungen lösten sich auf, denn der mitgebrachte Fachmann stellte fest, dass die Karosserie tatsächlich noch ungeschweißt war, die Technik sauber arbeitet und das Interieur die vielen Jahrzehnte gut überstanden hatte.

Die Hamburgerin konnte es kaum fassen und war sofort in den Wagen verliebt. Eigentlich sollte ihre DS immer bordeauxfarben sein, aber das war nun egal. Schwarz mit weißem Dach ist auch toll. Und die Ledersitze erst ... ein Traum. Das Ganze als Halbautomatik, was eine klei-

ne Fahrstunde bedeutete, denn so ganz einfach ist die alte Madame DS nicht zu bedienen. Nach intensiver Begutachtung durch Torsten und einer ausführlichen Probefahrt stand es fest: Die ist gekauft! Preis und Zustand sind okay. Einpacken, aufladen, verzurren!

### Wahr gewordener Traum

Ständig drehte sich Carolin auf der Rückfahrt im Zugfahrzeug um, um sich zu vergewissern, dass ihr Traum tatsächlich Wirklichkeit geworden war.

In Deutschland musste eine Werkstatt eigentlich nur Kleinigkeiten in Ordnung bringen, bevor der TÜV seinen Segen gab. Die historische Zulassung mit dem unglaublich passenden Kennzeichen rundete Carolins Glück dann ab.

Das Ganze vollzog sich im Juli 2010, und noch immer kann die Architektin es nicht richtig fassen, das elegante Automobil nun ihr Eigen nennen zu dürfen. Die feierliche Übergabe des zugelassenen und frisch gewarteten Oldtimers fand übrigens auch noch am französi-

schen Nationalfeiertag statt. Eine der ersten Fahrten ging direkt zum Elternhaus und endete mit einer Probefahrt der Frau Mama auf dem Beifahrersitz! Der Kommentar von Carolins Mutter: „Der hat wirklich bequeme Sessel, dieser Wagen.“ Welch ein Begriff passt besser! Denn etwas Wohnzimmerflair kommt tatsächlich auf.

### Fahren wie früher

Ein Garagenstellplatz wurde nur zehn Minuten vom Wohnort entfernt organisiert. Nach wie vor nutzt Carolin bevorzugt die öffentlichen Verkehrsmittel, genießt dafür aber in der Freizeit die Ausfahrten mit ihrem 60er-Jahre Oldtimer um so bewusster.

Noch kennen erst wenige Menschen in ihrer Umgebung den Wagen, aber das wird sich bald ändern, denn Carolin wird künftig viele Treffen mit ihrem Schmuckstück besuchen.

Neulich war es wieder so weit: Der Wagen parkte bei einem Klassikertreffen in Hamburg, und Carolin machte sich den Spaß, bei geöffnetem Fenster im Auto eines Freundes gleich nebenan sitzend, zu lauschen, wie sich das Publikum zu ihrem Wagen äußert. Herrlich, was die Leute erzählen und zu wissen glauben ...

Für die Pflege und Wartung bekommt die DS-Fahrerin Tipps und Unterstützung von Bekannten und Freunden, die wissen, worauf es bei dem Modell ankommt.

Das ist wichtig, denn ohne Zuwendung und fachgerechte Wartung kann es bei der komplexen DS-Technik schnell teuer werden. Die defekte Radioanlage wird auch noch ersetzt, und dann dürfen auch die Ausfahrten gerne noch länger dauern. Bon voyage Madame...

→ Jens Dell'Ali



Schön sichtbar: Blinker oben in der C-Säule.

## STECKBRIEF

### CITROËN DS 21

#### Komfort à la française

Produktionsort:	Frankreich
Karosserie:	4-türige Limousine
Bauzeit/Baujahr:	DS21: 1965–72; alle Modelle: 1955–75/1968
Motor:	2,1 Liter, 4-Zylinder-Reihe, wassergekühlt
Leistung (PS):	100
Getriebe/Antrieb:	4-Gang oder Halbautomatik, Frontantrieb
Vmax (km/h):	ca. 180
Fahrwerk (v/h):	unabhängig, Hydropneumatik
Stückzahlen:	ca. 1,5 Mio. (alle Modelle)
Marktwert (Euro):	8.000–16.000*

\*) Zustand 2–3, Quelle: EurotaxSchwacke/Interclassica